*\*77 Dorfgebet Letzter Sonntag (im Kirchenjahr) Ewigkeitssonntag*

**Einer:** Wir sind zusammengekommen

im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

der Himmel und Erde gemacht hat. Amen.

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 529, 1+6)*

**Alle:** 1. Ich bin ein Gast auf Erden und hab hier keinen Stand;

der Himmel soll mir werden, da ist mein Vaterland.

Hier reis ich bis zum Grabe; dort in der ewgen Ruh

ist Gottes Gnadengabe, die schließt all Arbeit zu.

6. So will ich zwar nun treiben mein Leben durch die Welt,

doch denk ich nicht zu bleiben in diesem fremden Zelt.

Ich wandre meine Straße, die zu der Heimat führt,

da mich ohn alle Maße mein Vater trösten wird.

**Einer:** Aus der Bibel: Offenbarung des Johannes 21, 1-7

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

2 Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

3 Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

4 und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu! Und er spricht: Schreibe, denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss!

6 Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

7 Wer überwindet, der wird es alles ererben, und ich werde sein Gott sein und er wird mein Kind sein.

***Stilles Nachdenken 2-4 Minuten - oder kurze Erklärung***

***z.B. über: Was soll in Gottes neuer Welt anders werden?***

Gebet:

**Alle:** Gott, du willst einmal alles neu machen. Das hast du vor langer Zeit angekündigt, aber es ist noch nicht eingetroffen. Wir wissen manchmal nicht, wie wir damit umgehen sollen. Mach uns neugierig auf das, was unsere bisherigen Erfahrungen übersteigt.

Gott, lass uns entdecken, welche Hoffnung und Kraft in deinen Zusagen für die Zukunft stecken. Wenn einer von uns hoffnungslos ist, gib uns die richtigen Worte und viel Geduld im Miteinander.

Gott, du löscht nicht einfach alles Leben aus, sondern du willst es neu machen. Unterstütze uns, wenn wir uns gegenseitig Kummer und Leid ersparen und beenden können. Segne hier im Ort alle Bemühungen, wo sich Menschen gegenseitig das Leben leicht machen.

Gott, wenn einer von uns oder aus unserer Familie oder Nachbarschaft sterben muss, dann schenke ihm Vertrauen in deine Zukunft. Lass ihn so im Frieden aus dieser Welt zu dir gehen können.

Gott wir bitten dich für alle Trauernden, die in diesen Tagen am Grab eines lieben Menschen stehen. Tröste du mit deiner Hoffnung. Uns lass die Menschen halten, die ihren Halt verloren haben.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

**Einer:** Es segne und behüte uns Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

*(Wenn möglich singen, sonst gemeinsam lesen: Die Liedstrophen Nr. 321, 1-3)*

**Alle:** Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen,

der große Dinge tut an uns und allen Enden,

der uns von Mutterleib und Kindesbeinen an

unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott woll uns bei unserm Leben

ein immer fröhlich Herz und edlen Frieden geben

und uns in seiner Gnad erhalten fort und fort

und uns aus aller Not erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne

und Gott dem Heilgen Geist im höchsten Himmelsthrone,

ihm, dem dreiein'gen Gott, wie es im Anfang war

und ist und bleiben wird so jetzt und immerdar.